

SCHOOL-SCOUT.DE

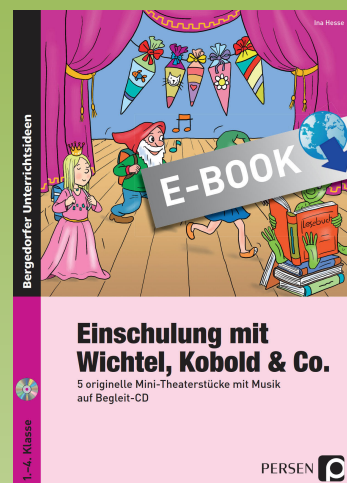
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Einschulung mit Wichtel, Kobold & Co.

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Inhalt

Vorwort	4
Allgemeine Tipps für die Organisation von Proben und Aufführung	5
Spiele zum Aufwärmen und Einspielen	6

Die Lieder

1. Du bist ein Schulkind	9
2. Du kommst in die Schule	13
3. Zwergen-Song	17

Die Theaterstücke

1. Ein Wichtel geht in die Schule	20
2. Warum sollte ein Kobold lesen lernen?	32
3. Eine Zwergen-Einschulung	39
4. Eine Piraten-Einschulung	45
5. Eine königliche Einschulung	50

Inhalt des Zusatzmaterials

Die Lieder jeweils in einer Gesangs- und Playback-Version

Hinweis:

Für jedes Theaterstück gibt es Ausführungen zu Rollen, Kostümen, Musik und Bühnenausstattung sowie Bastelanleitungen.

Vorwort

Das erste Theaterstück dieses Buches schrieb ich, als ich dringend ein kurzweiliges Stück für eine Einschulungsfeier brauchte, das ich mit meiner dritten (bald vierten) Klasse einstudieren wollte.

Für die Aufführung ernteten wir begeisterten Beifall, der mich dazu veranlasst hat, meinen zweiten Theaterband beim Persen Verlag dem Thema „Theater zur Einschulung“ zu widmen. Weitere Theaterstücke dieses Buches wurden inzwischen aufgeführt und erhielten allesamt sehr erfreuliche Rückmeldungen!

Bevor die Probe so richtig beginnt, können die Kinder mit den im Buch vorangestellten „Spielen zum Aufwärmen und Einspielen“ auf das Theaterspiel eingestimmt und vorbereitet werden.

Daran schließen sich im Buch die fünf Theaterstücke an, zu denen jeweils eine Einleitung mit organisatorischen Tipps zu Rollen, Kostümen, Musik und Bühnenausstattung gehört.

Die Rollen sind dabei aus Gründen der Übersichtlichkeit oft nur in der männlichen Form aufgeführt. Selbstverständlich können Mädchen wie Jungen alle Rollen übernehmen.

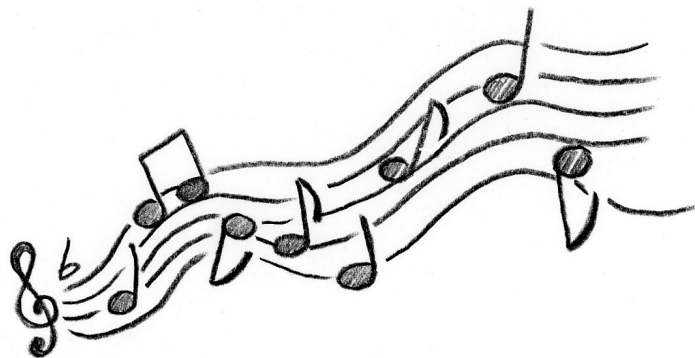
Haben Sie noch keine „Regie-Erfahrung“, sind für Sie die „Allgemeinen Tipps für die Organisation von Proben und Aufführung“ besonders hilfreich.

Zu allen fünf Theaterstücken gehören die Popsongs „Du bist ein Schulkind“ und „Du kommst in die Schule“. Der „Zwergen-Song“ gehört allein zu dem Theaterstück „Eine Zwergen-Einschulung“. Die Songs können anhand der Noten eigenständig oder mithilfe der Playback-CD eingeübt und vorgetragen werden können.

Durch die kreativ-musikalische Arbeit von Oliver Mix wurden aus o. g. Titeln eingängige Pop-Arrangements. Herzlichen Dank noch einmal dafür! Wenn ich mich schon an dieser Stelle bedanke, dann auf jeden Fall auch bei meinem Sohn Jan, der sich die Lieder und Leseproben aller Theaterstücke kritisch angehört hat. Sein Urteil ist mir sehr wichtig!

Ich hoffe, dass Sie in diesem Buch ein passendes Einschulungstheaterstück finden werden, und wünsche Ihnen viel Spaß bei der Theaterarbeit sowie eine gelungene Aufführung!

Ina Hesse



Allgemeine Tipps für die Organisation von Proben und Aufführung

Die Bedingungen für das Einstudieren eines Einschulungstheaterstückes sind im Allgemeinen nicht ideal: Man probt kurz vor den Sommerferien und wenn die Texte bei den Schauspielern gerade einigermaßen „sitzen“, beginnen die Ferien. Spannend ist dann, wie viel nach sechs Wochen noch präsent ist. Zum Schuljahresbeginn hat man nur wenige Tage Zeit, um das Eingebübte wieder aufzufrischen.

Damit es trotzdem viel Spaß bereitet und nicht „stressig“ wird, hier ein paar Tipps:

- Wenn möglich sollten Sie bereits drei Wochen vor den Sommerferien den Text mit der Klasse lesen und die Rollen verteilen. Jetzt hat man im Idealfall auch noch Zeit, die Kinder mit Aufwärmspielen auf das Theaterspiel vorzubereiten (siehe folgende Seiten). Beachten Sie dabei, Hauptrollen mit viel Text nur verlässlichen Kindern zu geben. Wenn man mit den Proben beginnt, sollten die Hauptdarsteller ihren Text schon einigermaßen können.
- Tragende Rollen sollten doppelt besetzt werden, um im Krankheitsfall bei der Einschulungsfeier Ersatz zu haben. Mit den Ersatzschauspielern schafft man vor den Ferien kaum noch Proben. Damit sich das Üben des Textes für diese Kinder in jedem Fall lohnt, kann man einige Zeit nach der Einschulungsfeier eine zweite Aufführung mit Ersatzdarstellern (z. B. für andere Klassen) anbieten.
- Es ist sinnvoll, ein Theaterstück zunächst szenen- oder seitenweise im Klassenraum zu üben. Die Kinder, die gerade nicht beteiligt sind, können währenddessen, um Unruhe zu vermeiden, leise beschäftigt werden und natürlich im Anschluss an eine Szene den Schauspielern Rückmeldungen geben.
- Wenn die einzelnen Szenen einigermaßen stehen, kann man das Theaterstück zusammensetzen und auf der Bühne proben.
- Lässt es sich einrichten, sollte in der letzten Woche vor den Sommerferien so intensiv geprobt werden, als würde die Aufführung am letzten Schultag stattfinden. Dann kann man sicher sein, dass die Kinder ihren Text nach den Sommerferien rasch auffrischen können.
- Falls Funkmikrofone oder gar Headsets in der Schule vorhanden sind, ist es sehr sinnvoll, diese für das Einschulungsstück zu nutzen. Bei einer Einschulungsfeier ist es selten leise. Bereits mit ein bis zwei Funkmikrofonen kann man die akustische Wirkung deutlich verbessern. Der Umgang mit dem Mikrofon bzw. das Weiterreichen sollte dabei mit den Kindern unbedingt geübt werden.

Spiele zum Aufwärmen und Einspielen

Folgende Spiele sorgen nicht nur für gute Stimmung und Auflockerung, sondern können die Kinder vor Theaterproben auch sehr gut auf das anschließende Theaterspiel vorbereiten. Die Kinder üben dabei, Gefühle darzustellen, und erfahren beim Spielen kleiner Szenen, dass man eine Rolle nicht nur spricht, sondern mit dem ganzen Körper spielt.

Es empfiehlt sich, mit einem Bewegungsspiel zu beginnen und dann immer anspruchsvollere Spiele einzusetzen. Ist die Zeit knapp, sollten Sie sich auf die Bewegungsspiele beschränken.

Zur Vorbereitung der Spiele im Klassenraum sollten Tische und Stühle an die Wände geschoben werden, sodass Platz für Bewegung da ist. Zu Beginn der Probe können die Kinder im Kreis auf dem Boden bzw., wenn vorhanden, auf Sitzkissen sitzen.

● „Bewege dich!“

Nach Ansage bewegen sich alle auf verschiedene Arten durch den Raum (empfehlenswerte Regeln: „Es wird nicht gesprochen!“ + „Es wird nicht gerannt!“). Am besten bewegen sich die Kinder von der Tafel zur gegenüberliegenden Wand. Der Wechsel wird durch ein akustisches Signal angekündigt.

Beispiele:

- mit dem Roller fahren
- mit Inlineskates fahren
- mit Kopfhörern bei cooler Musik spazieren gehen
- von einem Stein (im Wasser) zum nächsten springen
- wie ein Model auf dem Laufsteg gehen
- sehr verschnupft zur Schule gehen
- anschleichen und die Wand erschrecken
- drei große aufeinandergestapelte Kisten tragen
- sehr starken Gegenwind haben
- Platzregen! Schnell ins Trockene!

● „Was isst sie/er?“

Einzelne Kinder stellen pantomimisch das Essen verschiedener Nahrungsmittel dar. Die anderen raten. Per Meldekette ist das nächste Kind an der Reihe.

Beispiele (Am besten auf Karten schreiben!):

- doppelter Hamburger
- Joghurt (Becher öffnen und auslöffeln)
- Bonbon (auspacken und lutschen)
- Kirschen (Kerne ausspucken)
- Banane (vor dem Essen schälen)
- Zitrone (hineinbeißen)
- Spaghetti
- Brot (vor dem Essen bestreichen)
- Apfel
- Pommes mit Ketchup und Mayonnaise (eintunken)



- **„Gefühlszauber“**

Der Zauberer stellt sich mit einem „Zauberstab“ (z. B. einem Klangholz) vor die Gruppe und „verzaubert“ sie (zunächst zaubert die Lehrkraft, dann kann sie den Zauberstab an ein Kind weitergeben): „Mäusedreck und Eulenschrei, ich zaubere dieses Gefühl herbei!“ Das anschließend angesagte Gefühl muss von den Verzauberten dargestellt werden, z. B. Wut, Angst, Freude, Langeweile, Ekel, Hochmut.

- **„Stopptanz mit Gefühlsdenkmal“**

Beim Musikstopp müssen die Kinder das angesagte Gefühl (s. o.) schnell darstellen und „erstarren“. Hilfe: Sie zählen nach der Ansage bis drei, dann müssen alle „erstarrt“ sein. Wer wackelt, setzt eine Runde aus.

- **„Szene mit Gefühlswechsel“**

Eine Gruppe von drei bis vier Kindern improvisiert eine Szene in einer angesagten Gefühlslage (empfehlenswerter Anfang: „freundlich“). Nach dem Erklängen eines akustischen Signals wird ein neues Gefühl angesagt. Die Kinder sollen die Szene nun in dieser Gefühlslage weiterspielen (empfehlenswerte Regel: Schimpfwörter sind verboten!).

Szenenbeispiele:

- Am Frühstückstisch: Vater, Mutter, Kinder: Man reicht sich die Butter, Marmelade, Milch usw. freundlich, wütend, ängstlich, traurig, angeekelt.
- In der Bauecke: Beim Bauen von zwei verschiedenen Bauwerken, für die jeweils begehrte Bauklötze gebraucht werden, kann es freundlich zugehen oder aber ...
- Am Strand: Gemeinsam wird eine Sandburg gebaut. Es müssen Wasser, Muscheln, Stöckchen etc. geholt werden.

Die Zuschauer applaudieren jeweils im Anschluss. Man kann dabei von einem Kind per Applausbarometer (Armbewegung nach oben) die Intensität des Applauses darstellen lassen.

- **„Szene für zwei“**

Jeweils zwei Kinder erhalten eine Karte, auf der die grobe Handlung ihrer Szene skizziert wird. Nach kurzer Absprache improvisieren sie die Szene (Schimpfwörter sind natürlich tabu!). Durch ein akustisches Signal der Lehrkraft beginnt und endet die Szene. Applaus! Natürlich kann man das Spiel auch durch Ideen der Kinder erweitern.

Szenenvorschläge (Am besten auf Karten notieren!):

- Du bist mit deinem Freund verabredet. Doch du wartest und wartest und er kommt nicht. Als er endlich kommt, hörst du eine sehr unglaubwürdige Ausrede. Dein Freund behauptet immer wieder, dass alles, was er sagt, stimmt ...
- Du bist Kontrolleur und ertappst in der Straßenbahn einen Schwarzfahrer. Diesem fallen viele Ausreden als Begründung für die fehlende Fahrkarte ein ...
- Als Astronaut nimmst du auf einem fremden Planeten Kontakt zu einem Außerirdischen auf. Zunächst verstehst du seine Sprache überhaupt nicht, doch nach einiger Zeit hast du deinen Sprachenübersetzer richtig programmiert und verstehst den Außerirdischen ...
- Du befindest dich in einem Spukschloss und suchst verzweifelt den Ausgang. Als dir ein Gespenst begegnet, bist du völlig geschockt. Doch das Gespenst ist lieb und möchte nur mit dir reden, weil es so einsam ist.

Die Lieder



Lied: Du bist ein Schulkind

Text: Ina Hesse

Musik: Ina Hesse & Oliver Mix

Intro 1 4 **Refrain**

C F

Es ist so weit!_ Das wird auch mal Zeit!_

7 C G C

Du bist ein Schul-kind, das ist kei-ne Klei-nig-keit! Al-les ist neu,_ nichts ist

10 F C G

wie es mal war. Doch das wird 'ne gu-te Zeit, kei-ne Angst, sei jetzt be-reit!_

Strophe

14 C C

Wie wird das wohl wer-den, find ich Freun-de, klappt das mit dem Ler-nen?

16 F F

Är-gert mich auch kei-ner, wenn ich Hil-fe brau-che, hilft mir ei-ner?

18 C C G

Darf ich spie-len, to-ben, o-der ist das hier nicht er-laubt?_

22 C C

Ist mein Leh-rer nett und freund-lich o-der e-her un-ge-dul-dig?

24 F F

Gibt es was zu la-chen, fühl ich mich auch wohl und sol-che Sa-chen?

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Einschulung mit Wichtel, Kobold & Co.

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

